

## FöV-Newsletter 2/2015



Liebe Geburtshausfamilien und –freunde

Im vierten Quartal 2015 blicken wir zurück auf viele schöne Geburten, verbindende Erlebnisse und glückliche Familien im Geburtshaus. Wir danken allen, die uns den ausgefüllten Fragebogen mit wertvollen Anregungen und positivem Feedback zurückgeschickt haben. Wir freuen uns, dass die hebammengeleiteten Schwangerschaftskontrollen positiv bewertet werden, die Geburtserlebnisse als unvergesslich eingestuft werden und die Erholungstage im Wochenbett von den Familien geschätzt werden ☺ Das stärkt und ermutigt uns in unserer täglichen Arbeit!

Eure Spenden in die Teamkasse haben uns einen Teamausflug ins Berner Oberland ermöglicht, der noch lange in lebhafter Erinnerung bleiben wird – Danke dafür! Aus organisatorischen Gründen hatten wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt und die Schweibenalp besucht, wo Melanie, die früher im Geburtshaus gearbeitet hat, jetzt lebt. Ein wunderbarer Kraftplatz! [www.schweibenalp.ch](http://www.schweibenalp.ch)

Die Anzahl Geburten blieb leicht hinter den Erwartungen zurück. Als Hauptgrund dafür sehen wir, dass die fachkompetente und breit ausgebildete Hebamme als erste Ansprechperson für Schwangere noch immer nicht in der Bevölkerung verankert ist, gerade 4 % der Schwangerschaftsvorsorge ist in der Schweiz hebammengeleitet (Vergleich 80 % in Neuseeland!). Einmal beim Gynäkologen, wirken oft viele schwierige und angstmachende Faktoren auf die Schwangeren ein. Routinemässige Untersuchungen führen bei gesunden Schwangeren früher oder später zu unnötigen Risikoeinteilungen. Gemäss Weltgesundheitsorganisation WHO sind 90 % der Schwangeren gesund und das Kind befindet sich in der 37. Schwangerschaftswoche in Kopflage, was beste Voraussetzungen für eine natürliche und interventionslose Geburt sind.

Kritisch einzustufen sind auch die häufigen Ultraschalluntersuchungen, die bei der ärztegeleiteten Schwangerschaftsvorsorge die Regel sind. Der Ultraschall wurde für Risikoschwangere eingeführt. Bereits in den 90er-Jahren wurde davon abgeraten, den Ultraschall routinemässig anzuwenden – wegen Vermutungen von Hirnschädigungen (u.a.). Die Natur hat es vorgesehen, dass das Kind im Bauch der Mutter geschützt wachsen darf. Umso bedenklicher, dass oft bei gesunden Schwangeren bereits neun Ultraschalle durchgeführt werden.

### **Könnte es anders sein?**

*„In traditionellen Gesellschaften gilt die Schwangerschaft als heilige Zeit im Leben einer Frau – eine Zeit, in der Schwangere von ihrem Umfeld mit besonderer Rücksichtnahme behandelt werden sollten. Als Trägerin neuen Lebens verkörpern sie das Wunder der Schöpfung und verbinden mit jedem Atemzug Generationen. Die Fähigkeit, Kinder zu gebären, wird wertgeschätzt und wird viel getan, um ihr den Übergang zur Mutterschaft zu erleichtern. In solchen Kulturen wird die Schwangere nicht verängstigt. Ganz im Gegenteil. Es gibt schlichtweg kein Motiv, Frauen in Angst und Schrecken zu versetzen, wenn das Thema Geburt zur Sprache kommt. In unserer Gesellschaft wird die Geburt aber in erster Linie als Ereignis gesehen, das Mutter und Kind voneinander trennt. Die Trennung ist der wichtigste Aspekt. In diesem Bezugsrahmen negiert und entwertet unsere Kultur die Vorstellung, dass die Geburt als heiliger Vorgang zu sehen ist und betont stattdessen die Gefahren und Risiken, auch wenn Geburten völlig problemlos verlaufen.“ (Ina May Gaskin, Hebamme und Trägerin des „Right Livelihood Awards“).*

## **Natürliche Geburt nach einem Kaiserschnitt (VBAC – vaginal birth after caesarean section)**

Wir haben Euch mit dem letzten Newsletter über den laufenden Rechtsstreit mit der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich informiert. Nach wie vor ist die Situation, dass es Frauen gibt, die bei uns nach einem Kaiserschnitt natürlich gebären möchten und der Kanton Zürich seinen Anteil an solchen Fallpauschale nicht bezahlt. Bis jetzt ist es 1 Frau mit Status nach Sectio pro Monat, die bei uns geboren hat. Wir sichern den Frauen zu, dass sie selber keine Geburtskosten tragen müssen. Der Förderverein unterstützt uns mit Beiträgen, damit wir die betroffenen Frauen in ihrem wertvollen Anliegen unterstützen können.

Weiterhin benötigen wir Eure Stimme bei unserer Onlinepetition, damit die Frauen/Familien eine Wahlfreiheit erhalten, wie und wo sie gebären möchten. Der [Link](#) zur Onlinepetition befindet sich auf unserer Website unter „Protestaktion“.

Auch der Protestbrief an Herrn Regierungsrat Dr. Heiniger ist auf unserer Homepage aufgeschaltet und wir möchten gerne mit Eurer Unterstützung diesen Monat noch einen Effort machen, hier ein Zeichen zu setzen. Bitte verbreitet die Informationen und das Anliegen in Eurem Freundes- und Bekanntenkreis, danke!

## **Der Förderverein**

Die Frauen im Vorstand des Fördervereines haben sich viele Gedanken gemacht, wie das Geburtshaus sinnvoll unterstützt werden kann und Zukunftsvisionen kreiert. Eines der erfreulichen Resultate ist die Ernennung einer weiteren motivierten Präsidentin – Sabrina Zarth! Wir danken Sabrina herzlich!

## **Personelles**

Wir trauern um Pia Knüsel-Marty, eine wunderbare Hebammenkollegin, die am 2. Oktober 2015 gestorben ist. Sie hat sich unermüdlich bei Schwangeren, Gebärenden und Familien für die natürliche Geburt eingesetzt und hinterlässt eine grosse Lücke. Danke für Eure Anteilnahme an diesem Schmerz.

Maria Magdalena Bühler wird das Leitungsteam auf eigenen Wunsch per Ende November verlassen, was wir bedauern. Als Nachfolgerin haben wir Sue Barratt ernannt, die sich laufend einarbeitet. Sie wird das Küchen-/Hausteam personell führen und weiterhin hauptsächlich als Hebamme tätig sein. Wir freuen uns sehr über diese interne Lösung.

Kim Runkel wird uns auf eigenen Wunsch ebenfalls verlassen, um sich selbständig zu machen. Sie möchte bei Bedarf bei uns aushelfen und wird so mit dem Geburtshaus verbunden bleiben.

Bereits hat Therese Wepfer als Hebamme bei uns angefangen, wir freuen uns über die Verstärkung. Weiterhin bewerben sich junge Hebammen bei uns. Das ist erfreulich und macht uns fit, viele Familien auch in Zukunft kompetent und einfühlsam zu begleiten – während 365 Tage x 24 Std. = 8760 Stunden pro Jahr!

## **Medien**

Mit Hochdruck wird zurzeit an der Neugestaltung unserer Homepage gearbeitet. Wir hoffen, dass wir sie Euch zum neuen Jahr präsentieren können.

Ihr seht, was uns alles in diesen Tagen beschäftigt. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die natürliche Geburt und die wertvolle Hebammenarbeit den Stellenwert erhalten, den sie verdienen, damit Familien den besten Start ins Leben haben. Wer hat Anregungen und Ideen, wie der Trend „bei Schwangerschaft als erstes zur Hebamme“ gefördert werden kann?

Wir wünschen Euch weiterhin einen genussvollen sonnigen Herbst!

Für das Leitungsteam

Bea Angehrn  
Hebamme MSc Midwifery, MBA Health Services Management  
Geschäftsleiterin Geburtshaus Zürcher Oberland AG